ausländischen Gewürze. Auch wird vom Ausschuß dieser Nüsse in Ostindien, das in der Medicin so heilsame Muskatenöhl gebrannt.

M.

Fig. 1. Die Manna-Esche,

eine Arzeneypflanze, ist eigentlich in Arabien, Sicilien, Calabrien und Neapel zu Hause, wird aber auch im südlic[illegible] Deutschlande wild gefunden, und wächst sechszehn bis achtzehn Fuß hoch. Der aus dieser Esche durch Einschnitte, Stiche eines Insektes und auch vom Freyen herausschwitzende Saft, wird das eigentliche Manna genennt, und hat einen ekelhaft süßen Geruch und Geschmack; dennoch wird sie von einigen Italienern statt des Zuckers gebraucht, größtentheils aber als ein Purgiermittel in der Medicin verwendet.

Fig. 2. Die Mairose auch Zimmtrose,

von ihrem schönen zimmetfarben Holze also genannt, blüht schon im May vor allen übrigen Rosen, ist gefüllt und hat zwey Zoll im Durchmesser. Ihr Strauch wird fünf bis sechs Zoll hoch. Sie wird in Deutschland wild an Zäunen und auf Aeckerrainen gefunden, und erhält sich auch im strengsten Winter.

Fig. 3. Der Mohn

ist nicht nur in Asien sondern bereits auch im ganzen gemäßigten Europa und fast in ganz Deutschland zu finden, wo er als eine zwey bis drey Fuß hohe Pflanze theils in Gärten seiner schönen Blume wegen, gezogen, theils auch häufig auf Aeckern gebauet wird. Der in einer Kapsel verschlossene kleine schwarzblaue Same ist der eigentliche bekannte Mohn, womit ein starker Handel getrieben wird, und welchen man nicht nur als Speise und in der Küchenbäckerey seines angenehmen süßen Geschmackes wegen gerne genießt, sondern ihn auch als ein Schlaf beförderndes und schmerzstillendes Mittel in der Medicin gebraucht. Es gibt verschiedene Gattungen von Mohn, wovon die weiße des Opiums wegen merkwürdig ist, wie sichs im Artikel Opium zeigen wird.

Fig. 4. Die Maispflanze oder der türkische Weitzen, auch Kukuruz,

wie er im Oesterreichischen genennt wird, kömmt ursprünglich aus Westindien, wird aber dermahlen schon im ganzen wärmeren Europa und in Deutschland häufig gefunden. Diese Getreidart ist von einer zweyfachen Gattung. Der große Mais wächst in Amerika oft zu einer Höhe von achtzehn Fuß, der kleine aber, welcher in Europa stark gebaut wird, erhält kaum eine Höhe von drey bis vier Fuß. Die Frucht dieser Getreidearт besteht aus mehreren Reihen gelber und dunkelrother Körner, ungefähr zweyhundert vierzig an der Zahl, welche roh den Hausthieren zum Futter, und als Mehl und Grütze den Menschen zur Speise dienen; auch wird dieses Getreid zum Bierbrauen und Branntweinbrennen gebraucht, die unreifen Kolben aber werden in Essig gemacht. Aus dem süßen Safte des Stängels könnte man auch Zucker erzeugen, er ist aber wenig ergiebig.

Fig. 5. Der Mutterzimmet, oder unechte Zimmetbaum, auch Cassien-Lorbeerbaum

ist eine ausländische Gewürzpflanze, welche in Ostindien auf der malabarischen Küste und auf den Inseln Sumatra und Java zu einer Höhe von zwanzig Fuß wächst. Die weiße Blüthe a gleicht ganz dem echten Zimmet, die schwarzblauen Beere aber sind den Lorbeeren ähnlich und enthalten den rothen Kern c. Die braune abgeschälte Rinde der jungen Zweige, welche man bey dem Buchstaben d sieht, ist der eigentliche Mutterzimmt, welcher aber dem echten Zimmt an Güte bey weitem nicht gleich kömmt. Gewinnsüchtige Gewürzhändler kaufen ihn des geringen Preises wegen gern, um den echten Zimmet damit zu verfälschen.

Fig. 6. Der Mastixbaum

wächst nicht nur in den warmen Morgenländern, sondern auch in Griechenland und in Unteritalien zu einer Höhe von funfzig Fuß. Er hat immergrüne Blätter wie der Lorbeer. Aus seiner Rinde schwitzt in heißen Ländern ein Harz, das sich in kleine Körnchen formt und zu Firnissen sowohl, als auch in der Medicin zum Räuchern gebraucht wird.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000126